

PRESSEINFORMATION

BEREITS MEHR ALS 70.000 BESUCHER – „STÄDEL | FRAUEN“ NOCH BIS 27. OKTOBER ZU SEHEN

Frankfurt am Main, 30. September 2024. Noch bis zum 27. Oktober präsentiert das Städel Museum die Ausstellung „Städel | Frauen. Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900“. Das Interesse des Publikums ist ungebrochen: Mehr als 70.000 Besucher haben die rund 80 Gemälde und Skulpturen von 26 Künstlerinnen bereits neu entdeckt. Neben bekannten Malerinnen und Bildhauerinnen wie Louise Breslau, Ottilie W. Roederstein und Marg Moll zeigt die Ausstellung zahlreiche weitere Frauen, die sich um 1900 erfolgreich im Kunstbetrieb behaupteten. Von Frankfurt und Paris aus knüpften sie internationale Netzwerke, unterstützten sich gegenseitig und prägten als einflussreiche Lehrerinnen und Kunstagentinnen nicht nur die Kunstgeschichte, sondern auch das Städel Museum und die Städel Schule.

Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums, über die Ausstellung: „Mehr als 70.000 Besucherinnen und Besucher haben bereits die Möglichkeit wahrgenommen, unsere Städel-Frauen-Ausstellung zu sehen und belegen damit, wie relevant die Schau aktuell ist. Mit ‚Städel | Frauen. Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900‘ ist es uns nicht nur gelungen, Künstlerinnenbiografien zu rekonstruieren und verschollene Werke aufzuspüren, sondern auch einen neuen Blick auf die Rolle der Künstlerinnen für die Entwicklung der Moderne zu werfen. Wir laden alle ein, sich die Chance auf eine Begegnung mit diesen Kunstwerken nicht entgehen zu lassen.“

Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Vermittlungsprogramm begleitet: Regelmäßige Überblicksführungen bieten Hintergründe und Einblicke in die Biografien der Künstlerinnen. Highlights wie das Gesprächsformat „SinnBilder“ ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung online und in der Ausstellung. Mit der kostenlosen Audioguide-App kann „Städel | Frauen“ ganz individuell erkundet werden. Der begleitende Katalog, herausgegeben von den Kuratoren Alexander Eiling, Eva-Maria Höllner und Aude-Line Schamschula, ist im Städel Museumshop erhältlich.

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-195
Fax +49(0)69-605098-188
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de

**PRESSE UND
ONLINEKOMMUNIKATION**
Pamela Rohde
Telefon +49(0)69-605098-170
rohde@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki
Telefon +49(0)69-605098-268
plocki@staedelmuseum.de

Elisabeth Pallentin
Telefon +49(0)69-605098-195
pallentin@staedelmuseum.de

Die Ausstellung „Städel | Frauen“

Die Ausstellung zeigt Künstlerinnen, die sich mit großer Eigenständigkeit und Professionalität in einem durch männliche „Künstlergenies“ bestimmten Kulturbetrieb durchsetzten. Unter dem Blickwinkel der Netzwerke entsteht ein komplexes Bild der Ausbildungs- und Arbeitssituation von Künstlerinnen in der Moderne: vom Kampf der Wegbereiterinnen im Paris der 1880er-Jahre über die ersten Bildhauerinnen an der Kunstschule des Städel um 1900 bis hin zu einer jungen selbstbestimmten Generation von Künstlerinnen im Neuen Frankfurt der 1920er- und 1930er-Jahre. Die stilistisch sehr unterschiedlichen Arbeiten zeigen dabei die Vielfalt weiblicher Positionen in der Kunst auf und spiegeln die radikalen gesellschaftlichen und ästhetischen Umbrüche der Zeit. In ihren Werken setzten sich die Malerinnen und Bildhauerinnen mit ihrer eigenen Existenz als Künstlerinnen in einem männlich dominierten Umfeld auseinander. Sie zeigten sich selbstbewusst im Kreis ihrer Freundinnen und Mitstreiterinnen und stellten die überkommenen Geschlechterrollen infrage. Mit Darstellungen des menschlichen Aktes reklamierten sie einen zuvor den Männern vorbehaltenen Motivkomplex auch für sich. Dabei bedienten sie sich nicht nur der Malerei und Zeichnung, sondern eroberten zunehmend auch die Bildhauerei, die aufgrund der physischen Anstrengung sowie der technischen und materiellen Anforderungen als vermeintlich „männlichste“ Gattung der Kunst galt.

Alle Künstlerinnen der Ausstellung: Erna Auerbach, Eugenie Bandell, Mathilde Battenberg, Helene von Beckerath, Hanna Bekker vom Rath, Marie Bertuch, Olga Boznańska, Louise Catherine Breslau, Tola Certowicz, Inge Dinand, Ida Gerhardt, Dora Hitz, Pauline Kowarzik, Anna Krüger, Rosy Lilienfeld, Else Luthmer, Marg Moll, Marie-Louise von Motesiczky, Elizabeth Nourse, Maria Petrie, Otilie W. Roederstein, Louise Schmidt, Madeleine Smith, Annie Stebler-Hopf, Martha Stettler, Alice Trübner

Führungen zur Ausstellung „Städel | Frauen“

In der Ausstellung werden während der regulären Öffnungszeiten regelmäßig einstündige **Überblicksführungen** in deutscher und englischer Sprache angeboten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt es sich, die Tickets vorab im Online-Shop zu erwerben. Sie kosten 5 Euro zuzüglich Museumseintritt. Darüber hinaus bieten **Online-Touren** die Möglichkeit, die Ausstellung ortsunabhängig zu erleben. Individuelle Führungen für private Gruppen oder Firmen können auf Anfrage über die Städel Website gebucht werden. Am 24. Oktober wird die Ausstellung im Rahmen von „SinnBilder“ zum Ausgangspunkt einer Diskussion über die großen Fragen des Lebens. Ausgewählte Kunstwerke werden im Kontext religiöser und ethischer Themen präsentiert. Alle Informationen zum Programm auf staedelmuseum.de.

Digitale Angebote zur Ausstellung „Städel | Frauen“

Die **[Audioguide-App](#)** bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die 26 Künstlerinnen, die Vielfalt ihres künstlerischen Schaffens zwischen Frankfurt und Paris sowie ihren Einfluss auf Kunst und Gesellschaft um 1900 selbstständig zu entdecken. Die App beinhaltet Audiotracks und Abbildungen zu rund 30 Kunstwerken und hat eine Dauer von etwa 60 Minuten. Die Tour ist als kostenlose App für die Betriebssysteme iOS und Android im App Store und Google Play Store erhältlich und kann entweder bequem zu Hause oder im Städel WiFi auf das Smartphone geladen werden. Begleitend zur Ausstellung hat das Städel einen **Film** produziert, der in die Ausstellung einführt und auf dem [YouTube-Kanal](#) sowie der [Städel Website](#) abrufbar ist.

Katalog zur Ausstellung „Städel | Frauen“

Im Hirmer Verlag ist ein umfassender Ausstellungskatalog erschienen, herausgegeben von Alexander Eiling, Eva-Maria Höllerer und Aude-Line Schamschula. Das Vorwort von Philipp Demandt und Beiträge renommierter Autorinnen wie Eva Sabrina Atlan, Juliane Betz, Éléonore Dérisson und anderen beleuchten das Leben und Werk der Künstlerinnen. Der Katalog umfasst 232 Seiten mit 188 Abbildungen und bietet Essays sowie Künstlerinnen-Biografien in deutscher Sprache, ergänzt durch englische Übersetzungen. Erhältlich im Museumsshop für 39,90 Euro.

BEREITS MEHR ALS 70.000 BESUCHER – „STÄDEL | FRAUEN“ NOCH BIS 27. OKTOBER ZU SEHEN

Ausstellungsdauer: 10. Juli bis 27. Oktober 2024

Kuratoren Städel Museum: Dr. Alexander Eiling (Sammlungsleiter Kunst der Moderne), Eva-Maria Höllerer (Kuratorin, Sammlung Kunst der Moderne), Aude-Line Schamschula (wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sammlung Kunst der Moderne)

Historisches Archiv: Dr. Iris Schmeisser (Leiterin Provenienzforschung und historisches Archiv)

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Information: staedelmuseum.de

Besucherservice: +49(0)69-605098-200, info@staedelmuseum.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So + Feiertage 10.00–18.00 Uhr, Do 10.00–21.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten: Aktuelle Informationen zu besonderen Öffnungszeiten unter staedelmuseum.de

Tickets und Eintritt: Di–Fr 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, Sa, So + Feiertage 18 Euro, ermäßigt 16 Euro; jeden Dienstag ab 15.00 Uhr 9 Euro; freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren. Gruppen ab 10 regulär zahlenden Personen 16 Euro pro Person. Für alle Gruppen ist generell eine Anmeldung unter Telefon +49(0)69-605098-200 oder info@staedelmuseum.de erforderlich.

Gefördert durch: Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, Damengesellschaft des Städtischen Museums-Vereins e. V., Dr. Marschner Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, CATRICE

Medienpartner: Frankfurter Allgemeine Zeitung

Kulturpartner: hr2 kultur

@staedelmuseum auf Social Media: #staedel auf Instagram / YouTube / TikTok / Facebook / LinkedIn / STÄDEL STORIES: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den Sonderausstellungen zum Lesen, Sehen und Hören unter stories.staedelmuseum.de